Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 46

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Redeſtrom nach St. Galler Art in Fluß brachten. Meiſtenteils wurden die Anträge gutgeheißen. Immerhin akzeptierte die Verſammlung außerdem folgende Forderungen: Zum Zwecke der Vertiefung ſollen ethiſcher und realiſtiſcher Stoff im inneren Zuſammenhange ſtehen. Die Schweizergeſchichte darf nicht vernachläſſigt werden, ihr gebührt die erſte Stelle auch in der VIII. Klaſſe. Daneben ſollen parallel Bilder aus der Weltgeſchichte Platz finden. — Dann kam das Traktandum: Anträge und Wünſche zur Statutenreviſion der kantonalen Lehrerpenſionskaſſe. Meiſtenteils fanden die im erziehungsrätlichen Kreisſchreiben niedergelegten Grundſätze unſere Billigung. Daneben wurde ausdrücklich verlangt, daß auch ein Paſſus aufgenommen werde betreffend die Penſionen für die Ganz-Waiſen, im Maximum 750 Fr. verlangend. Lediglich als Wünſche und Anfragen wurden an die Herren Direktor Morger und Rektor Güntenſperger folgende Materien geleitet: Könnte bei einer Erhöhung des Perſonalbeitrages von 20 auf 50 Fr. vielleicht eine Herabſetzung des penſionsberechtigten Alters von 65 auf 60 Jahre erzielt werden? Wäre es nicht möglich, auch für die bereits penſionierten (alten) Lehrer eine Erhöhung der Penſion eintreten zu laſſen und unter welchen Bedingungen? So fand ein hochwichtiges Thema ſeine glatte Abwickelung. Die Warnung, nicht allzu viele Wünſche und Anträge einzubringen, war keineswegs in den Wind geſprochen. — Von nicht geringem Intereſſe waren die pädagogiſchen Mitteilungen des ergrauten, aber körperlich und geiſtig friſchen Herrn Bezirksſchulratspräſidenten Tſchirki, welcher mit Nachdruck für folgende Forderungen eintrat: Unter allen Umſtänden muß fürderhin dem Turnen größere Aufmerkſamkeit geſchenkt werden. Ferner iſt es Pflicht des Lehrperſonals, ſich mittelſt Nachhilfeſtunden des ſchwachen Schülers intenſiv anzunehmen. Auch ſollte das häufige Sitzenbleiben der Schüler in der gleichen Klaſſe vermieden werden. Da und dort darf in der Schule auch der Körperhaltung der Schüler größere Aufmerkſamkeit geſchenkt werden. — Gewünſcht wurde, daß an der erſten Jahresverſammlung des neu gegründeten kantonalen Lehrervereins folgendes Thema erſchöpfend behandelt werde: Die obligatoriſche Fortbildungsſchule. Begrüßt wurde die Anordnung von Fortbildungskurſen in den verſchiedenen Fächern. Und dann gings zum zweiten Akt ins beſtbekannte „Hotel Schönthal", wobei der vom Bezirksſchulratskollegium und wohl auch von anderer Seite geſpendete Ehrentrunk dankende Erwähnung verdient. Im nächſten Frühling tagen wir in Niederbüren. Daſelbſt wird uns dann Herr Lenz (Bronſchhofen) mit dem Referate über „Hygieiniſches für Schule und Haus" erfreuen. Eine erſprießliche Tagung liegt hinter uns, die richtige Einleitung zum langen, arbeitsreichen Winterſemeſter der Schule. Möge dasſelbe ein geſegnetes ſein für Schüler und Lehrer! — Die Statuten des kantonalen Lehrervereins erfuhren keine Anfechtung. Die geſamte Lehrerſchaft des Bezirkes hat ſich dem Vereine angeſchloſſen und bezahlt willig die verlangten Jahresbeiträge. Von Streikgelüſten ihm gegenüber weiß man hier nichts. Das überlaſſen wir etwelchen Unzufriedenen dem Rheine entlang. X.

Literatur.

* Von **Herders Konverſations-Lexikon** liegt nunmehr mit dem ſoeben erſchienenen 70. Hefte bereits die Hälfte des vierten Bandes vor. Aus dem reichen Inhalt dieſes Heftes ſeien einige der bemerkenswerteſten Artikel hervorgehoben. Vor allem verdient der Artikel Islam mit ſeinen Beilagen „Islamiſche Kunſt" (Textbeilage und vierſeitige Tafel) Erwähnung. Grundriſſe und 25 Abbildungen machen den Leſer mit den hervorragendſten Werken der verſchiedenen

islamischen Kunstzweige bekannt. Vorab ist es die Baukunst, die in ihrer märchenhaften Pracht und Großartigkeit unser Interesse fesselt; aber auch die islamische Kleinkunst ist überreich an Erzeugnissen von hoher Schönheit und eigenartigem Geschmack. Die mitgeteilten Proben sind durchweg treffend und sorgfältig ausgewählt. Gründliche und tüchtige Leistungen sind auch in diesem Heft die volkswirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Artikel, wie Innungen und Invalidenversicherung (dieser mit einer trefflichen Textbeilage, welche die deutsche soziale Gesetzgebung und auch das Militärinvalidenwesen mit zeitgemäßer Ausführlichkeit behandelt); ferner die geschichtlichen, geographischen und literaturgeschichtlichen Artikel (z. B. Inquisition, Inschriftenkunde, Insel, Investiturstreit, Irland, Island, Istrien ꝛc.), endlich auch die naturwissenschaftlichen: Insekten, Insektenfressende Pflanzen, Instinkt, Inzucht, Isomorphie ꝛc. ꝛc. Im ganzen enthält dieses Heft (Inns of Court bis Italicus) 3 Beilagen und 54 Abbildungen.

⊙ **Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauft. 27. Jahrgang 1904/1905. (A. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 Fr. 55 Cts. Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 18 Fr. —

Die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik" ist nicht nur die vielseitigste und inhaltsreichste geographische Zeitschrift, indem sie alle Zweige der Erdkunde im weitesten Sinne pflegt, sondern sie unterscheidet sich auch von sämtlichen geographischen Organen in deutscher Sprache dadurch, daß sie zur Erläuterung des Textes regelmäßig Illustrationen und Karten zugleich bringt. So erfreut sie sich einer stets zunehmenden Verbreitung. Aus dem Inhalte des 2. Heftes vom 27. Jahrgang seien angeführt:

Der St. Lawrence und sein Flußgebiet. Eine hydrographische Studie von Albert Bencke in Wien. (Mit einer hypsometrischen Karte.) — Durch das Rilagebirge. Von Friedrich Meinhard jun. in Sofia. (Mit 3 Abb.) — Der Untergang der Expedition Odendahl im Gebiete der Laosstämme von Annam. Von Otto Crola in Paris. — Casablanca in Marokko. Von Dr. Paul Mohr in Berlin. (Mit 4 Abb.) — Astronomische und physikalische Geographie. Ein Beitrag zur Erklärung der ringförmigen Gebirgsbildungen auf dem Monde. Ein Jubiläum der Luftschiffahrt. — Politische Geographie und Statistik. Aus dem Fergana-gebiet. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. Friedrich Ratzel. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographie und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten ꝛc. — Kartenbeilage: Hypsometrische Karte der Flußgebiete des St. Lawrence-Stromes. — Maßstab: 1: 8,000,000.

Jedem Leser der „Deutschen Rundschau für Geographie und Statistik" wird diese Zeitschrift bald unentbehrlich erscheinen; sie ist in der ganzen zivilisierten Welt verbreitet.

* **Palästina, Geographie und Geschichte des hl. Landes von Jos. Schiffels, Rektor. Herder'scher Verlag, Freiburg i. B. Geb. 35 Pfg. 30 S.**

Das wertvolle Büchlein ist eine Zugabe zu jeder biblischen Geschichte und hat bereits die 3. Auflage. Ein Büchlein, das jeder Lehrer als Wegleitung für die Erklärung im biblischen Geschichts-Unterrichte im Vorrat haben sollte. —

Geometrische Aufgaben über das Dreieck von Willibrord Schlags. Verlag von Herder i. Freiburg i. Breisgau.

Der Verfasser will dem Schüler höherer Lehranstalten das Studium der bedenklich gefürchteten Dreiecksaufgaben leicht und angenehm machen. Sehr geeignet für fleißige Schüler als Hilfsmittel bei Repetition. Die wertvollen Aufgaben werden in 16 Briefen gestellt, die selbstverständlich mit den entsprechenden Abbildungen (59) begleitet sind. -r.